

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-02-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

3. Februar 1960

Mei liaba Freind, -

sehnsgs es, jetzt bin i scho wider full feiner als wie Sie. In dem das i koane Segretärrin nicht habe sondern a Weibsbild, di wo alls ins dreckete Hochdeutsch Übersetzt, in dem dass ich sölbige extra zoehl dafir. Also nachert dann, auf gehts beim Schichtl!:

Für wann denn, lieber Sedlmayr, ist Ihre "Zeitrevue" geplant? Handelt es sich doch darum, dass von den Mitwirkenden der "Pfeffermühle" eigentlich nur die Giehse noch in Frage käme, und eben dieser steht augenblicklich ein Film ins Haus ("Sturm im Wasserglas"). Des weiteren gibt es den Hauskomponisten und Pianisten, Magnus Henning, - und, falls die Ausserste Not a Mann wäre, die alte Mann höchstselbst. Leider haben wir auf allen unseren Wanderungen sehr viel Material eingebüsst (manche von den wichtigsten Texten und fast die gesamte Musik), aber vermutlich würde es mir gelingen, Einiges wieder zurecht zu reimen. Das grösste Problem liegt also in der Frage der Darstellung. Um hiezu überhaupt Stellung nehmen zu können, müsste ich erst wissen, wann die Scherze statthaben sollen. Bitte sagen Sie mir Bescheid.

De facto machen die heutigen deutschen Kabaretts ein solches Lobgeschrei über sich selbst (von den Schweizern ganz abgesehen, die sich unentwegt mit Hosiannas besingen), dass es mir sehr recht sein müsste, wenn die gute alte "Mühle", einziges antifaschistisches Unternehmen der Emigration und in 1034 Vorstellungen und sieben Ländern mit sämtlichen Hunden gehetzt, auch einmal zur Sprache käme. Einmal (am Münchner Radio) ist ja schon von ihr die Rede gewesen. Doch sollte jedes weitere Mal mich freuen.

Jessas, schreibt des Weibsbild gebildet. Grad schlecht könnt's eim wern. Dies wünscht Dir, mei liaber oider Kriegskamarad

Deine Annamirl



1960